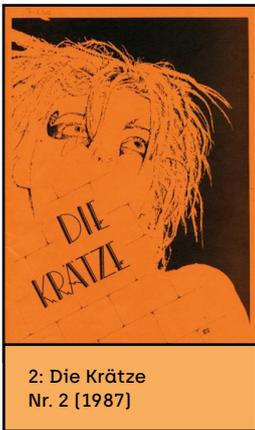


ACHTUNG MÜNSTER, EXTRABLATT!

LESBISCHE UND SCHWULE GRUPPEN VERNETZEN SICH!

Um in Münster auf sich aufmerksam zu machen und sich zu vernetzen, nutzten viele ‚queere‘ Gruppierungen Zeitungen, Zeitschriften oder Rundschreiben, die zur Kommunikation und Identitätsstiftung beitrugen. Hier konnten sich die unterschiedlichsten Gruppen, unabhängig vom Wohlwollen der lokalen Presse, selbst repräsentieren und definieren.



2: Die Krätze
Nr. 2 [1987]

Die Krätze

Die Krätze, die seit 1986 erschien, gehörte zu einer der ersten Münsteraner Lesbenzeitschriften und wurde vom Lesbenreferat des AStA der WWU herausgegeben. Ihre Leser*innen fanden hier Buchempfehlungen, Informationen über Veranstaltungen mit lesbischen Inhalten oder wurden

über relevante Themen und Ereignisse informiert. Beispielhaft dafür ist ein Beitrag, in dem es um teilweise diskriminierende Reaktionen auf einen Infostand des Lesbenreferats am Prinzipalmarkt ging. Dieser und ähnliche Berichte problematisierten respektlose Übergriffe gegenüber Lesben und forderten zu öffentlichem Engagement und mehr Selbstrepräsentation auf.

„Gegen Mittag glaubte dann eine ältere Dame, ihren Ekel vor lesbischer Liebe durch auf-die-Straße-spucken öffentlich kundtun zu müssen“

[Krätze Nr. 2 [1987]]



1: Der flotte Dreier
Juli (1992)

Der flotte Dreier

Unter diesem provokanten Titel brachten die AStA-Schwulenreferate von FH, KFJ und WWU in den 1990er Jahren eine Zeitschrift für (schwule) Studierende heraus.

Darin fanden Interessierte Tipps und Orientierungshilfen, die auf homosexuelle Lerngruppen, Veranstaltungen

und nicht zuletzt auch Szenekneipen hinwiesen. Die Mischung aus Freizeitangeboten und Tipps für den Studienalltag gab Leser*innen die Möglichkeit, sich im Umfeld ihrer Ausbildungsstätten und auch in ihrer häufig gerade erst gewonnenen Selbstständigkeit mit Gleichgesinnten treffen und Freundschaften schließen zu können.



3: Lesben-Info
Nr.3/4 [1976]

Lesben-Info

Mit dem Lesben-Info erschien ab 1975 das erste Medium, das Frauen ermöglichte, sich mit der lesbischen Community in Münster und darüber hinaus zu vernetzen, über relevante Veranstaltungen informiert zu werden und eigene Erfahrungen auszutauschen. Es erschien in Form eines Rund-

briefes, den Leser*innen auch außerhalb von Münster abonnieren konnten. Herausgegeben wurde es von der ersten lesbischen Aktionsgruppe Münsters, den ‚Homosexuellen Frauen Münster‘ (HFM), die damit bundesweit als erste eine solche Initiative ergriffen haben.

ACHTUNG MÜNSTER, EXTRABLATT!

LESBISCHE UND SCHWULE GRUPPEN BEWEGEN SICH!



4: Zauberflöte Juni
[1993]

Zauberflöte

Die erste Ausgabe der Zauberflöte erschien im Juni 1993. Sie löste das KCM-INFO und den Flotten Dreier ab. Sie verstand sich als Medium von Themen sowohl für schwule wie für lesbische Homosexuelle. Als Plattform, über die queere Personen Kontakte knüpfen und Informa-

tionen zu Veranstaltungen einholen konnten, wies sie auf Protestaktionen hin, wie am 17. Mai 1993 auf eine Demonstration von Lesben auf dem Prinzipalmarkt.



6: WLN vom Juni
[1994]

WLN

Die Westfälisch Lesbischen Nachrichten (wln) des Autonomen Lesbenreferats der WWU wurden 1993 gegründet. Nach einem Eklat mit dem Aschendorff-Verlag, bei dem dieser wegen der vermeintlichen Namensgleichheit zur WN eine Klage anstregte, mussten die wln Strafe zahlen

und sich ab März 1999 umbenennen. Seitdem nannte sie sich: WLN – Wild, lesbisch, neu. Mit Artikeln, wie dem über eine Lesben-Demonstration in Heidelberg, machten sie auf die Präsenz lesbischer Frauen aufmerksam. Mehr als 2.000 Lesben waren 1994 dort in einer großen Aktion auf die Straße gegangen, um für ihre Rechte zu protestieren.

„Wer sich nicht bewegt spürt auch seine Fesseln nicht!“

— SCHWULE JUGEND AKTIV!, in: Rosa Fahne Juli/August [1989], S. 8



5: Rosa Fahne Juli/
August [1989]

Rosa Fahne

Zuvor war auch bereits die Rosa Fahne erschienen [1989 bis 1991], ebenfalls mit dem Anspruch ein „Magazin für Lesben & Schwule“ zu sein. Sie wurde als Informationsheft des KCM herausgegeben und sollte „einen Beitrag zur schwulesbischen Kommunikation“ leisten. Vor allem

Aktionen und Veranstaltungen des KCM, aber auch vieler anderer Gruppen in Münster fanden hier ein Forum. Berichte über Veranstaltungen aus anderen Städten boten zusätzlich die Möglichkeit der Vernetzung über die eigene münsteraner Szene hinaus.

Um die Auseinandersetzungen zwischen der WN und der WLN ging es in einem Bericht des Bürgerfunk-Radios DonnaWettert. Diese Frauen-Radio-Sendung äußerte sich regelmäßig auch zu queeren Themen in Münster und darüber hinaus. Die Sendungen liefen zwischen 1992 und 2002 bei Antenne Münster.

Radiosendung DonnaWettert Folge 77 vom 3.8.1999 In diesem Ausschnitt wird über den Konflikt der WLN mit dem Aschendorff-Verlag berichtet: <https://rb.gy/gcxouj>



